



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Berggau

Nr. 259

Januar 2006

23. Jahrgang

ÖFFNUNGSZEITEN

in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt

Bahnhofstraße 12, 92318 Neumarkt

Telefon 0 91 81/29 12-0

Fax 0 91 81/29 12-20

E-Mail: info@vg-neumarkt.de

Homepage: www.berggau.de

Montag, Dienstag und Mittwoch

von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:

Einwohnermelde- u. Passamt

Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr

Einwohnermelde-, Pass und Standes-

amt Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

im Rathaus Berggau

Telefon 0 91 81/84 55

Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr

und täglich nach Vereinbarung

im Rathaus und Verwaltungsgemein-

schaft

Bürgermeister Graf

Telefon 0 91 81/29 12-30

täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

der Gemeindebücherei

Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag 16.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 18.00 bis 19.00 Uhr

WASSERWART für Berggau,

Allershofen und Tyrolsberg:

Peter Pröll, Tel. 0 91 81/82 97

oder 01 70/834 14 55

METALLSCHROTTCONTAINER

in der Kläranlage Berggau

geöffnet Sa. 9.00 bis 11.00 Uhr

WASSERWART für Zweckverband

Sondersfelder Gruppe:

Telefon 01 71/8 67 52 49

Wasserhaus 0 91 79/94 18 54

Deponie Berggau

Johann März, Neumarkter Str. 8

Tel. 0 91 81/2 01 11

Deponie- und Klärwärter

für Röckersbühl

Helmut März, Tel. 0 91 79/15 33

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

(ausserhalb der normalen Sprechstun-

den) 0 18 05/19 12 12

Ärztlicher Notfalldienst Neumarkt

0 91 81/19 222

Polizei 110

Feuerwehr 112



JANUAR 2006



Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Einwohnerstand am 01.12.2005	2422
Zuzüge	16
Wegzüge	2
Geburten	0
Sterbefälle	0
Einwohnerstand am 01.01.2006	2436

Die Gemeinde gratuliert

den Jubilaren bis 15. Februar 2006

Zum 84. Geburtstag

Herrn Jakob Meier, Berggau, Tyrolsberger Str. 22

Zum 81. Geburtstag

Frau Barbara Messerer, Berggau, Reifensteinstr. 29

Frau Edeltraud Marzoll, Berggau, Ringstr. 28

Frau Helma Schellenberg, Berggau, Am Eberhard 1a

Zum 75. Geburtstag

Herrn Richard Obermeier, Allershofen 5

Zum 70. Geburtstag

Herrn Karl Körner, Röckersbühl, Hauptstr. 25

Zum 50-jährigen Ehejubiläum

Den Eheleuten Josef und Engelberta Krichbaum, Berggau, Neumarkter Str. 23

Zum 40-jährigen Ehejubiläum

Den Eheleuten Johann und Theresia Köferler, Röckersbühl, Hauptstr. 16

Aus dem Gemeinderat

- GR-Sitzung vom 20. 12.2005 -

Behandlung von Bauanträgen

Beschluss: Die Gemeinde Berggau erteilt zu den nachstehend näher bezeichneten Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen wie folgt:

- Bauantrag von Herrn Markus Kotzbauer, Tyrolsberg, Zur Sulz 6, 92361 Berggau und Frau Cornelia Ott, St.-Helena-Str. 6, 92318 Neumarkt; Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Tyrolsberg, Am Lehmfeld 5 auf Fl.Nr. 62/15 der Gemark. Woffenbach mit der Maßgabe: Bei der nordöstlichen Garagenecke muss mindestens ein Abstand von 1,5 m zu der mit Grunddienstbarkeit eingetragenen Rohrleitung bestehen. Sodann werden die Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich des Garagenstandortes und der Erkerdachform (Tonnendach) bewilligt.
- Firma Wohnbau Braun GmbH, Lärchenstr. 9 b, 92361 Berggau; Neubau von vier Doppelhaushälften jeweils mit Garage und Stellplatz (Haus A+B+C+D) in Berggau, Nähe Keltenring/Pavelsbacher Straße auf Fl. Nr. 135 der Gemarkung Berggau mit der Maßgabe: Der Abstand der Garage für Haus A zur Grundstücksgrenze (Keltenring) muss mindestens 0,5 m betragen und ist auf der Straßenseite einzugrün. Ebenso sind die Flachdächer der Garagen als Gründächer auszuführen.

- Firma Wohnbau Braun GmbH, Lärchenstr. 9 b, 92361 Berggau; Neubau eines 6-Familien-Wohnhauses mit 6 Garagen und 6 Stellplätzen in Berggau, Pavelsbacher Straße auf Fl.Nr. 135 der Gemarkung Berggau
- Bauantrag Thomas und Gisela Großhauser, Ringstr. 37, 92361 Berggau; Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Berggau, Reifensteinstr. 16 auf Fl.Nr. 1782/5 der Gemark. Berggau mit der Maßgabe: Die Dacheindeckung ist in rot bis rotbrauner Farbe auszuführen.
- Bauantrag Bernhard Götz, Neumarkter Str. 32, 92361 Berggau; Aufbau eines zweiten Stockwerkes auf den Anbau des Wohnhauses in Berggau, Neumarkter Str. 32 auf Fl.Nr. 2012 der Gemark. Berggau
- Bauantrag Silke Blank, Röckersbühl, Sondersfelder Str. 10, 92361 Berggau; Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Röckersbühl, Sondersfelder Str. 12 auf Fl. Nr. 61/1 der Gemark. Röckersbühl
- Tekturplan Johann Beyer, Mittelricht 11, 92361 Berggau; Der Errichtung einer landwirtschaftlichen Lagerhalle auf Fl.Nr. 263 der Gemark. Mittelricht in der bestehenden Form wird zugestimmt mit der Maßgabe, dass das Gebäude einzugrün ist.
- Bauantrag Jürgen Baumann, Tyrolsberg, Bergstr. 4, 92 361 Berggau; Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Tyrolsberg, Bergstr. 4a auf Fl.Nr. 61 der Gemark. Woffenbach
- Bauantrag von Frau Barbara Blumenhofer-Erhardt, Kohlgartenstr. 7, 92348 Berg; Errichtung einer Garage in Tyrolsberg, Am Lehmfeld 7 auf Fl.Nr. 63/2 der Gemark. Woffenbach mit der Maßgabe: Der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich eines Flachdaches statt Satteldach wird zugestimmt. Die Dacheindeckung mit Titanzinkblech ist einzugrün.

Bauvorhaben im Genehmigungsverfahren

Dem Gemeinderat wurden die im Genehmigungsverfahren behandelten Bauanträge zur Kenntnis gegeben:

- Errichtung eines Einfamilienwohnhauses von Frau Barbara Blumenhofer-Erhardt, Kohlgartenstr. 7, 92348 Berg, auf Fl.Nr. 63/2 der Gemark. Woffenbach in Tyrolsberg, Am Lehmfeld 7
- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage von Nicole und Markus Strobl, Pointgasse 7, 92 318 Neumarkt, in Tyrolsberg, Am Lehmfeld 13 auf Fl. Nr. 64/4 der Gemarkung Woffenbach.

Flächennutzungs- und Landschaftsplan Berggau, Deckblatt Nr. 8

Bebauungsplan Berggau „Lehmgruben – Abschnitt 1“ h i e r : Änderungs-/Aufstellungsbeschlüsse

Beschluss: Zwischen „Dimpfl“-Weiher und Raiffeisen-Lagerhaus in Berggau sollen drei Bauparzellen sowie ein Mischgebiet ausgewiesen werden. Dabei soll die Planung so gestaltet werden, dass eine spätere Erweiterung des Baugebietes möglich ist. Die auf Gemeindegrund stehende Hecke ist dabei weitgehendst zu erhalten. Die nötige Ausgleichsfläche soll neben dem „Dimpfl“-Weiher als Abgrenzung zum Baugebiet ausgewiesen werden. Diesbezüglich ist der Flächennutzungsplan für das gesamte Gebiet zu ändern. Der Bebauungsplan wird vorerst nur für die drei Bauparzellen aufgestellt. Mit den Grundstücksbesitzern ist diesbezüglich eine gesonderte Vereinbarung zu treffen.

Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Gemeinde Berggau durch das Deckblatt 08

„Die Gemeinde Berggau ändert den Flächennutzungs- und Landschaftsplan durch Aufstellung eines Deckblattes Nr.08. Durch

das Deckblatt sind folgende Änderungen vorgesehen:
Festsetzung der bisher als landwirtschaftliche Nutzfläche bzw. Hecke dargestellten Grundstücke Fl.Nr. 3639/Teilfläche der Gemarkung Berggau und Fl.Nr. 3636/Teilfläche der Gemarkung Berggau als Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO) bzw. als Mischgebiet (§ 6 BauNVO).

Die am nordwestlichen Ortsrand von Berggau gelegene Planungsfläche wird im Südosten durch die Weiherstraße Fl.Nr. 3636, Gemark. Berggau, im Nordosten durch den Feldweg Fl.Nr. 3634, Gemark. Berggau und im Südwesten durch den Flurweg Fl.Nr. 3638, Gemark. Berggau begrenzt. Die nordwestliche Grenze des künftigen Baugebietes verläuft in einer Entfernung von ca. 30 bis 35 m parallel zum auf Fl.Nr. 3636, Gemark. Berggau verlaufenden Teil der Weiherstraße.

Der Aufstellungs-/Änderungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs.1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen.“

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan für ein Allgemeines Wohngebiet „Lehmgruben – Abschnitt 1“:

Die Gemeinde Berggau stellt einen Bebauungsplan für ein Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO) mit der Bezeichnung „Lehmgruben – Abschnitt 1“ auf. Er umfasst:

Die Ausweisung von vorerst drei Bauparzellen einschließlich der Stichstraße zur späteren Vergrößerung des Baugebietes auf der bisher landwirtschaftlich genutzten bzw. mit Hecken bestandenen Grundstücke Fl.Nr. 3639/Teilfläche, Gemark. Berggau und Fl.Nr. 3636/Teilfläche, Gemark. Berggau als Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO).

Die am nordwestlichen Ortsrand von Berggau gelegene Planungsfläche wird im Südosten durch die Weiherstraße Fl.Nr. 3636, Gemark. Berggau, im Nordosten durch den Feldweg Fl.Nr. 3634, Gemark. Berggau begrenzt. Die nordwestliche Grenze des künftigen Baugebietes verläuft in einer Entfernung von ca. 30 bis 35 m parallel zum auf Fl.Nr. 3636, Gemark. Berggau verlaufenden Teil der Weiherstraße. Im Südwesten reicht die Planungsfläche bis ca. auf Höhe von Fl.Nr. 222/2, Gemark. Berggau.

Der Aufstellungs-/Änderungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs.1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen.“

Erschließung Baugebiet „Tyrolsberg Süd-Ost“

hier: Maßnahmebeschluss für Bauabschnitt 2

Beschluss: Die Gemeinde erschließt im Baugebiet „Tyrolsberg Süd-Ost“ den 2. Bauabschnitt mit Wasser- und Kanalleitungsbau sowie ca. 100 m Straßenverlängerung. Dabei entstehen sieben weitere Bauparzellen, wovon zwei in Gemeindebesitz sind. Die Maßnahme soll im Jahr 2006 durchgeführt und die Arbeiten entsprechend ausgeschrieben werden.

Widmung von Straßen

hier: Buchenstraße in Berggau

Beschluss: Das neugebaute Teilstück der Straße „Buchenstraße“ in Berggau wird mit Wirkung zum 23.12.2005 zur Ortsstraße gewidmet:



**Böden
aller Art**

Am Grünberg 17
92318 Neumarkt-Pölling
Gewerbegebiet
Tel. 0 91 81/4 17 25

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.30-13.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Sa. 09.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Fl.Nr.	19/1 und 22/3, Gemark. Berggau
Anfangspunkt:	Fl.Nr. 2588, Gemark. Berggau, Abzweigung von der Eichenstraße
Endpunkt:	Fl.Nr. 22/2 Gemark. Berggau, Ausbauende
Teilstrecke:	0,000 – 0,076 km
Baulastlänge:	0,076 km
Gesamte Baulast:	0,076 km

Würdigung von herausragenden Leistungen Bekanntgaben und Anträge des 1. Bürgermeisters - Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Würdigung von herausragenden Leistungen für Herrn Stefan Kastner

Für seine besonderen Leistungen wurde bei der letzten Sitzung des Jahres 2005 Herr Stefan Kastner, Berggau, Am Plan 8, vom Gemeinderat geehrt. Er beendete als bester Abschlusschüler die Staatliche Realschule Neumarkt mit einem Notendurchschnitt von 1,26. 1. Bürgermeister Franz Graf und seine beiden Stellvertreter gratulierten im Namen der Gemeinde und der Bürger recht herzlich und überreichten ein Buch- und kleines Geldgeschenk.

Bekanntgaben und Anträge

Wie der 1. Bürgermeister informierte, hält die Direktion für ländliche Entwicklung für die Ortsteile Röckersbühl, Mittelricht und Wolfsricht am 9. Februar 2006 im Schützenhaus Röckersbühl eine öffentliche Informationsveranstaltung ab, bezüglich der anstehenden Dorferneuerung. Alle interessierten Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Rückblick auf das Jahr 2005

Die letzte Sitzung des Jahres 2005 nahm der 1. Bürgermeister zum Anlass, Rückschau zu halten über das abgelaufene Jahr. Dabei konnte dieser das Jahr 2005 als durchaus erfolgreich bezeichnen. „Was wir in den vergangenen zwölf Monaten erreichen, planen und vollenden konnten, war der Verdienst gemeinsamer Arbeit des Gemeinderates und der Bürgerinnen und Bürger“, meinte der 1. Bürgermeister.

Schwerpunkt unserer baulichen Maßnahmen war heuer der Beginn der Innerortssanierung des alten Dorfes von Berggau. Bei einem Auftragsvolumen von über 1,1 Millionen Euro wurden neue Schmutzwasserkanäle und neue Wasserleitungsröhre in der Weiher-, Garten-, Pavelsbacher-, sowie in der Freystädter Straße verlegt. Die Straßen in der Weiher- und Gartenstraße wurden voll ausgebaut.

Die Planungen des Baugebietes „Allershofener Brunnen“ konnten abgeschlossen werden. Wollen wir hoffen, dass in den nächsten Jahren mit einer Teilerschließung des Baugebietes begonnen werden kann.

Im Jahr 2005 konnten vier gemeindliche Bauplätze verkauft werden. Dies ist vor allem wichtig, damit unsere öffentlichen Einrichtungen, wie Grund- und Hauptschule oder Kindergarten ausgelastet bleiben. „Denn ohne zusätzliche Wohnbebauung durch junge Familien“, wären auch in unserer Gemeinde die Geburtenzahlen rückläufig, so der Bürgermeister. In diesem Jahr sind 22 Kinder in unserer Gemeinde geboren, 20 Ehepaare haben geheiratet.

Danach bedankte sich der 1. Bürgermeister bei allen, die sich im abgelaufenen Jahr hauptberuflich oder ehrenamtlich zum Wohl der Gemeinde Berggau eingesetzt haben, so bei den Gemeindefacharbeitern, den Bediensteten der Verwaltungsgemeinschaft, dem Reinigungspersonal sowie bei allen Vereinen mit ihren zahlreichen Veranstaltungen, ebenso bei H.H. Pfarrer Michael Hierl und der Pfarrei für die gute Zusammenarbeit.

Ein herzlicher Dank galt auch seinen beiden Stellvertretern, 2. Bürgermeister Hans Ried und 3. Bürgermeister Karl Klebl für die gute Zusammenarbeit auch außerhalb der Sitzungen. Sie waren immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wurden.

Im neuen Jahr wird es sicherlich nicht an Aufgaben, schwierigen Entscheidungen und Verantwortung fehlen. Dennoch sollte die Ar-



beit mit Optimismus und Zuversicht angegangen werden. „Wir alle wollen bereit sein und weiterarbeiten zum Wohle unserer Gemeinde, versicherte der 1. Bürgermeister Franz Graf und wünschte allen ein besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gesundheit, Zufriedenheit sowie Glück und Erfolg.

2. Bürgermeister Hans Ried dankte dem 1. Bürgermeister im Namen des Gemeinderates und der gesamten Bürgerschaft für die geleistete Arbeit. „Die Gemeinde wurde wieder einen Schritt nach vorne gebracht“, meinte er und würdigte den Fleiß des 1. Bürgermeisters, welcher täglich an den Baustellen im Gemeindebereich anzutreffen war. Der Dank galt ebenso, dass die Zusammenarbeit im Gemeinderat stets von kollegialem Verhalten geprägt war.

Das Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. informiert

Vorfahrt für Arbeit – Impulse für regionales Marketing

- Seminar am 16.03.2006 in Neumarkt -

In einer Reihe von Untersuchungen über die Vernetzung und Bedeutung regionaler Unternehmen für ihre Region haben die Universität Augsburg und das Wissenschaftszentrum Umwelt, am Beispiel der Neumarkter Lammsbräu, eine weitere Diplomarbeit über die Verbesserung der Vermarktung regionaler Produkte durchgeführt.

Dazu wurde eine Bestandsaufnahme von Beispielen der Vermarktung regionaler Lebensmittel aus ganz Deutschland vorgenommen. Eine Befragung von über 300 Verbrauchern, Jugendlichen und Mitarbeitern der Brauerei, sowie zahlreicher Multiplikatoren aus Politik, Medien, Handel, Gastronomie usw. aus der Region ergab ein umfassendes Bild der Problematik des Marketings regionaler Produkte und der Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen.

Ergänzt wurde die Untersuchung durch Studien zu den Auswirkungen der Einkaufsentscheidungen der Verbraucher bei Bier auf die Zahl der Arbeitsplätze in Brauereien und Landwirtschaft. So wurde ermittelt, wie viele Arbeitsplätze die „Geizwelle“ in Deutschland allein bei Brauereien bisher gekostet hat.

Erstmals überhaupt wurden die Auswirkungen des Kaufs von Biobier im Vergleich zu konventionellem Bier auf die Zahl der Arbeitsplätze in landwirtschaftlichen Betrieben geprüft. Eine solche Untersuchung der unmittelbaren Auswirkung von Einkaufsentscheidungen gab es bisher in Deutschland noch nicht.

Da der Landkreis Neumarkt bundesweit zu den engagiertesten Regionen für die Förderung regionaler Produkte und Unternehmen gilt, war es selbstverständlich, die Ergebnisse der Untersuchungen der Uni Augsburg hier zu präsentieren. Aktuell wird hier mit dem „Regionaldo-Projekt“ ein Beispiel für Marketing im regionalen Raum realisiert.

Der Landkreis Neumarkt, die Universität Augsburg und die Neumarkter Lammsbräu laden zusammen mit den Co-Veranstaltern, dem Deutschen Verband für Landschaftspflege und dem Landschaftspflegeverband Neumarkt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum Seminar „Vorfahrt für Arbeit – Impulse für regionales Marketing“ am 16.03.2006 ins Landratsamt nach Neumarkt ein. Die Teilnahmegebühr beträgt € 115,— incl. MWSt. und enthält die Kosten für Mittagessen, Tagungsgetränke und Kaffeepausen.

Anfragen und Anmeldungen zum Seminar sind zu richten an:
Landratsamt Neumarkt i.d.OPf., Gartenkultur, Landespflege und Umweltbildung, Herrn Werner Thumann
Nürnberger Straße 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel.: 09181/470-337, Fax: 09181/470-6837
Mail: thumann.werner@landkreis-neumarkt.de

Abfallwirtschaft - Restmüll-Abfuhr 2006

Ort Berggau: Die Restmüll-Abfuhr läuft weiterhin im 14-tägigen

Turnus Mittwochs, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche.

Orte Allershofen, Dippenricht, Mittelricht, Neuricht, Röckersbühl, Tyrolsberg, Wolfsricht

Die Restmüll-Abfuhr läuft weiterhin im 14-tägigen Turnus Montags, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche.

Biomüll-Abfuhr 2006

Der Biomüll wird in der gesamten Gemeinde Berggau wöchentlich Freitags abgeholt.

Gelber Sack – Abfuhrtermine 2006

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
16.	13.	13.	13.	15.	19.	12.	11.	13.	18.	17.	12.

Abfuhrunternehmen: Bachhuber & Partner Entsorgungs-GmbH
Untermühlweg 3, 92339 Beilngries,
Bürgertelefon: Tel.: 08461/4 36, Fax: 08461 / 77 35
E-mail: info@bachhuberundpartner.de
Internet: www.bachhuberundpartner.de

Papiertonne – Abfuhrtermine 2006

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
26.	23.	23.	21.	23.	27.	25.	25.	22.	25.	24.	19.

Sperrmüllentsorgung im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Nächster Anmeldestichtag: 10.02.2006

Im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. kann Sperrmüll bis zu viermal jährlich zur Abholung angemeldet werden. Sie benötigen dazu nur eine Sperrmüllanmeldekarte. Diese gibt es bei allen Banken und Sparkassen, bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen, im Landratsamt und auf den Wertstoffhöfen im Landkreis. Die ausgefüllten und frankierten Anmeldekarten schicken Sie zu den Anmeldestichtagen ausgefüllt an das für Sie zuständige Abfuhrunternehmen.

Zentrum Bayern Familie und Soziales - Das Landes- versorgungsamt informiert

Online-Antrag im Schwerbehindertenrecht

Seit Anfang 2005 besteht in Bayern die Möglichkeit, Schwerbehindertenanträge online zu stellen. Der Online-Antrag kann unter der Adresse www.schwerbehindertenantrag.bayern.de aufgerufen werden. Er kann rund um die Uhr ganz bequem von zu Hause aus gestellt werden. Das Verfahren ist barrierefrei, sicher (verschlüsselte Übermittlung) und bietet hohen Bedienkomfort: Der Antrag ist nach Art eines Interviews aufgebaut, d. h. die gestellten Fragen werden auf den jeweiligen Einzelfall abgestimmt. Der Schreibaufwand ist auf das absolut notwendige Maß beschränkt, da viele Fragen durch bloßes Ankreuzen oder durch Auswahl in einem Drop-Down-Feld beantwortet werden können. Auf diese Weise können auch die behandelnden Ärzte und Krankenhäuser aus unserer Ärzte- bzw. Krankenhausdatenbank ausgewählt werden. Langwieriges Eingeben von Anschriften ist nicht mehr nötig. Über Hyperlinks werden zahlreiche Hilfen mit Erläuterungen angeboten. Die zuständige Regionalstelle (Versorgungsamt) des Zentrums Bayern Familie und Soziales wird automatisch bestimmt. Zum Schluss muss lediglich eine Kurzversion des Antrags (mit Einverständniserklärungen) ausgedruckt und unterschrieben an das Versorgungsamt geschickt werden, da zur rechtswirksamen Antragstellung die Unterschrift des Antragstellers erforderlich ist. Der herkömmliche Papierantrag kann stattdessen natürlich weiterhin verwendet werden.



Von der Kirche

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul

92361 Bergau, Tel. 09181/1226

Sonntagsgottesdienste vom 15. Januar bis 15. Februar 2006

Sonntag, 15. Januar 06

08.00 Uhr Frühmesse
09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 22. Januar 06

08.00 Uhr Frühmesse
09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 29. Januar 06 - Bibelsonntag

08.00 Uhr Frühmesse
09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Donnerstag, 02. Februar 06 -Darstellung des Herrn - Lichtmess

19.00 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe

Sonntag, 05. Februar 06

08.00 Uhr Frühmesse
09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 12. Februar 06

08.00 Uhr Frühmesse
09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Die Jugendvesper findet in Plankstetten am 20. Januar 06 um 20.00 Uhr statt.

Die Trauungstermine für 2006 bitte rechtzeitig im Pfarrhof melden, damit Überschneidungen sofort abgesprochen werden können. Die Brautpaare sollten bitte das Ehevorbereitungsseminar in Neumarkt besuchen.

Pfarrgemeinderatswahl am Sonntag, 12. März 2006 - „aus Überzeugung kandidieren“

Um die Aufgaben im Pfarrgemeinderat sinnvoll und gut meistern zu können, brauchen wir Gemeindemitglieder aus den verschiedenen Altersstufen, Ortsteilen, Gruppen und Vereinen, die zur Kandidatur bereit sind (Mindestalter: 16 Jahre).

Auf diesem Weg bitten wir, unser Anliegen auch in Ihrer Gruppe oder Verein vorzubringen und zu überlegen, ob einer oder mehrere bereit sind im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten.

Bei Interesse bzw. weiteren Fragen können Sie sich beim Herrn Pfarrer oder beim Vorsitzenden des Wahlausschusses Herrn Bernhard Brandl melden.

Neues aus der Bücherei

Zu Beginn des neuen Jahres 2006 bedanken wir uns bei unseren Leserinnen und Lesern für ihre Treue und freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen.

12118 mal wurden im Jahr 2005 unsere Medien von groß und klein ausgeliehen.

Die Bücherei hatte 146 Stunden geöffnet, zusätzlich 55 Stunden für die Schulklassen 1 – 4.

Im Jahr 2005 nutzten 367 Leserinnen und Leser die Ausleihzeiten der Bücherei. Davon sind 177 Benutzer unter, und 190 Benutzer über 12 Jahre alt.

Über 1000 Arbeitstunden wendeten 17 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen auf, um den Betrieb der Bücherei aufrecht zu erhalten.

Dazu gehörten die Ausleihe, Büchereinkauf, Vorbereitung und Ausführung des Festes zum 20-jährigen Bestehens der Bücherei, Buchbearbeitung (Einbinden, PC-Eingabe), Fortbildung und regelmäßige Besprechungen. Zudem wurden im Frühjahr und im Herbst neue Medien eingekauft.

Verschiedene Veranstaltungen wurden angeboten.

Dies waren:

Schulausleihen für die Klassen 1 - 4
Lesewettbewerb in der Schule, 2. Klasse
Ferienprogramm
Basteln in der Weihnachtszeit
Jeden Monat ein neues Thema im Gemeindeblatt
Und unser größtes Fest, das 20-jährige Bestehen der Bücherei.

Unsere Medien wurden wie folgt ausgeliehen:

6352 x Kinderbücher einschließlich Kindersachbücher
1420 x Sachbücher
1181 x Romane und Jugendliteratur
1923 x MC's und CD's
194 x Spiele
1048 x Zeitschriften

Ende 2005 befanden sich in unserem Bestand:

2861 Kinderbücher einschließlich Kindersachbücher
2258 Sachbücher
1336 Romane und Jugendliteratur
616 MC's und CD's
56 Spiele
12 verschiedene Zeitschriftenabos

Hinweis: Der Jahresbeitrag ist wieder fällig. Einzelperson 2,50 €, Familie (ab 2 Pers.) 5,00 €.

Viel Spaß beim Schmökern und Lesen im Neuen Jahr wünscht
Das Büchereiteam

Aus dem Kindergarten

Elternabend im Kindergarten

über das neue Finanzierungsmodell in Kindergärten und den neuen Buchungszeiten für das Kindergartenjahr 2006/2007

Am **Mittwoch, 25.01.06 um 19.30 Uhr** findet dieser Informationsabend statt. Wir haben dazu Frau Bauer vom Landratsamt Neumarkt eingeladen.

Bestimmt haben Sie in den verschiedenen Medien bereits Schlagwörter wie Basiswert, Nutzungszeit, Gewichtungsfaktoren, Förderung, Anstellungsschlüssel und Qualifikationsschlüssel gelesen oder gehört.

An diesem Abend wollen wir ihnen die genauere Bedeutung dieser Wörter erklären und sie über die neue Finanzierung informieren.

Welche Veränderungen hat dieses neue Finanzierungsmodell für unsere Kindertageseinrichtung und die Eltern? Fragen, die zu diesem Thema auftauchen, werden wir versuchen zu beantworten.

Für alle Eltern, die im Kindergartenjahr 2006/2007 ein Kind in unserer Kindertagesstätte haben, wäre es wichtig, diesen Termin wahrzunehmen und sind dazu herzlich eingeladen.

Ebenso möchten wir die Eltern ansprechen, die im kommenden Kindergartenjahr ihr Kind in unsere Einrichtung schicken möchten. Für sie wäre dieser Abend sehr informativ. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

Die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2006/2007 ist am **Samstag, 18.03.06 von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Kindergarten.**

Euer Kindergarten team



Von der Schule

Projekt: Schüler fertigten Sitzgruppe und zwei Tischtennisplatten

„Da wurde gepickelt und geschaufelt, gesägt, gehämmert und gebohrt, gepflastert und betoniert“. Viel Schweiß wurde vergossen. Doch das Ergebnis des Projekts „Praxis für Hauptschulen“ kann sich sehen lassen: Zwei betonierte Tischtennisplatten, eine Sitzgruppe als Holz und mehrere neu gepflasterte Flächen im Schulhof. Und wenn sich die Schüler nunmehr in der Klasse mehr als Team verstehen, mehr Rücksicht aufeinander nehmen und Verantwortungsbewusstsein zeigen, dann hat sich das Projekt gleich doppelt gelohnt.

Während der Projektwochen - tatkräftig unterstützt vom Baugeschäft Josef Blomenhofer und der Schreinerei Seidl - lernten die Schüler, was es heißt, mehrere Stunden lang zu arbeiten. Gleichzeitig konnten und mussten sie feststellen, dass Teamarbeit nur gelingen und erfolgreich sein kann, wenn alle bei der Arbeit mit anpacken und sich nicht der eine oder andere davor drückt. Sie lernten, was es heißt, zielorientiert, genau und sorgfältig zu arbeiten. Logisches Denken und technisches Verständnis waren ebenso gefragt wie Merk- und Rechenfähigkeiten. Weitere Ziele, welche die Schule mit diesem Projekt verfolgte, waren die Förderung von Verantwortungsbereitschaft, Selbstständigkeit und die Pflege von guten Umgangsformen.

Der zuständige Klassenlehrer nach Abschluss des Projekts: „Das Ganze war schon ein großes Unterfangen. Es kostete schon viele Nerven, diese 18 Jungs zu Arbeit und Leistung anzuhalten. Gern „büchste“ da der eine oder andere aus nach dem Motto „Nur nicht anstrengen! Ich könnte ja einen Griff zuviel tun.“ Anderen Schülern hingegen war keine Arbeit zu viel. Sie „schufteten“ über die vereinbarte Arbeitszeit hinaus und hatten dabei ihr Bestes gegeben. Die Schüler – sie stehen kurz vor der Berufswahl – waren dabei hoffentlich zur Erkenntnis gekommen, dass Schule Sinn macht, dass die dort erworbenen Schlüsselqualifikationen im späteren Berufsleben notwendig, ja vorausgesetzt werden.

In der Schreinerei Seidl stellten Schüler an mehreren Nachmittagen unter fachmännischer Anleitung von Manfred Haubner und Schreinermeister Markus Seidl eine Sitzgruppe aus Holz her. In der Werkstatt wird gesägt, gehobelt, geschliffen, gebohrt und geschraubt. Den Jungs wird genaues und sauberes Arbeiten abverlangt. Die Schüler erfahren: „Qualitätsarbeit ist gefragt!“ Ein erstes Erfolgserlebnis: die erste Bank nimmt Gestalt an. Später dann auch die zweite und der Tisch. Am Ende der Aktion sind die drei Jungs schon ein wenig stolz darauf, ein „Meisterstück“ vollbracht zu haben. Lob vom Chef tut gut!



Nach getaner Arbeit waren sich alle einig: „Hier lässt sich gut sitzen!“ Im Hintergrund stehend Schreiner Manfred Haubner und Schreinermeister Markus Seidl (2. von links)

Im Baugeschäft Blomenhofer fertigen drei Schüler an mehreren Nachmittagen zwei betonierte Tischtennisplatten für den Schulhof an. Nachdem Maurermeister Josef Blomenhofer den drei Jungs den Plan eingehend erklärt hatte, geht es an die Arbeit: Schalbretter und die nötigen Kanthölzer für den Unterbau herrichten, die Seitenteile der Schalung mit der Bodenplatte gut zu verschrauben und gegebenenfalls zu verstärken, damit diese später dem Druck des Betons standhalten. In einem weiteren Arbeitsschritt wird das Baustahlgewebe auf die richtigen Maße zugeschnitten, mit einer Maschine das Eisen für die Füße der Betonplatten gebogen und dann alles ordnungsgemäß verlegt. Beim späteren Betonieren ist wieder der ganze Einsatz gefragt. Es wird geschaufelt, gereicht, gerüttelt und die Oberfläche sauber abgezogen, schließlich soll es Qualitätsarbeit sein.



Fleißige Handwerker bei der Arbeit, rechts Maurermeister Josef Blomenhofer

Auf dem Schulgelände – der dritten großen Baustelle - werkeln die Jungs, heben das Erdreich für zwei später zu pflasternde Flächen aus, bringen Schotter und Splitt ein. Später werden diese Flächen gepflastert. Hier kommen später die Tischtennisplatten und die Sitzgruppe zur Aufstellung.

Der Dank gilt dem Baugeschäft Josef Blomenhofer und der Schreinerei Markus Seidl sowie den Gemeindearbeitern Josef Moosburger und Peter Pröll, die unser Projekt ebenfalls tatkräftig unterstützt haben.

Auf Weihnachten eingestimmt



Mit Liedern, Gedichten und besinnlichen Texten ließen sich die Schülerinnen und Schüler bei den Adventsfeiern in der Schule und beim Gottesdienst in der Pfarrkirche auf Weihnachten einstimmen. Dabei wurde immer wieder deutlich gemacht: Weihnachten ist mehr als Geschenke, gutes Essen sowie Feiern in der Familie und mit den Verwandten. Die frohe Botschaft an Weihnachten: Gott wird



Mensch. Er hat uns gern. Seine Liebe gilt allen Menschen. Er grenzt niemanden aus. Das Bild zeigt eine Instrumentalgruppe unter Leitung von Barbara Kohlmann.

Aus den Vereinen

Vereinskartell Januar / Februar 2006

- Fr 20.01. Nachtwanderung, KAB Berggau
 Di 24.01. Basteln der Kommunionkerzen, Pfarrheim Berggau
 Mi 25.01. Elternabend im Kindergarten
 Sa 04.02. Generalversammlung, SKK Berggau, Gasthaus Schmid
 Sa 11.02. Faschingsball, FSV Berggau, Sportheim
 So 19.02. Kinderfasching, KAB Berggau, Pfarrheim

KAB Berggau

Advents- und Nikolausfeier der KAB Berggau



Im Pfarrheim traf sich die große KAB-Familie mit ihren Kindern zu einer Advents- und Nikolausfeier. Nach zwei Flötenstücken warteten die Kinder mit einem großen Krippenspiel auf. Wochenlang hatten sie das Stück „Wenn ein Stern vom Himmel fällt“ geprobt und glänzten mit Bravour bei ihrer Premiere. Nach der Bewirtung der Gäste mit Kaffee und Kuchen, Lebkuchen und Stollen sangen die Kinder mit ihren Vätern das traditionelle Weihnachtslied. Den Höhepunkt bildete Bischof Nikolaus (Josef Meier) der 70 Kinder mit einer großen Tüte voll mit leckerem und sinnvollem Inhalt überraschte. Mit mahnenden Worten bat er, die Adventszeit sinnvoll zu nutzen. Mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern klang die besinnliche Feier aus.

Adventsfeier für Senioren



Über 90 ältere Mitbürger waren der Einladung des Pfarrgemeinderates und der KAB zur vorweihnachtlichen Adventsfeier gefolgt. Bei Kaffee und Kuchen wurden die Gäste mit besinnlichen und heiteren Gedichten und Geschichten bestens unterhalten. Mit zwei Weihnachtsliedern eröffnete die Flötengruppe (Anja Waldau, Jana Rei-

ser, Florian Liederer begleitet von Andrea Reiser) die Adventsfeier. Nach den Grußworten von H.H. Pfarrer Hierl und 1. Bürgermeister Franz Graf, die beide das friedliche Miteinander in unserer Pfarrei in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen stellten, spielten die Kinder der KAB das Weihnachtsspiel „Wenn ein Stern vom Himmel fällt“. Nach dem Kaffeepausch lasen die Frauen der FSV-Gymnastikabteilung mit Monika Grübler, Martina Krauser und Maria Deß eine heitere Geschichte von Toni Laurer zum Thema „Weihnachten“ Roswitha Gabriel dankte abschließend allen Mitwirkenden, Akteuren und vor allem den Gästen für ihren Besuch.

Programm

- Fr. 20.01. **Nachtwanderung rund um Berggau**
 18.00 Uhr Abmarsch am Kriegerdenkmal in der Neumarkter Straße, Abschluss im Berggauer Hof
 Sa. 18.02., Hauptschule Berggau
 13.00 Uhr **Kleiderbasar** mit Flohmarkt für Kinder
Terminänderung!
 So. 19.02 Pfarrheim
 14.00 Uhr **Kinderfasching** mit vielen lustigen Spielen, Mini-Playback - Show und Tanzeinlagen
 Für Speisen sowie für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.
 Eintritt frei
 Sa. 25.02. Berggauer Hof
 20.00 Uhr **KAB- und Schützenball**
 Es spielt die Kapelle „Kawogel“ (4 Mann)
 Mit lustigen Einlagen und Maskenprämierung
 So. 05.03. Pfarrheim
 11–12 Uhr **Fastenessen**. Der Erlös wird Schwester Beatrice in Brasilien für ihre Straßenkinder und Sr. Elisabeth für ihre Altenheime und Kindergärten in Südafrika zur Verfügung gestellt. Angeboten wird Gemüseintopf mit Fleischeinlage. Unkostenbeitrag 4 €. Anmeldung über die Anmeldeleiste in der Pfarrkirche oder bei Karl Schmid.

Termine des Kreisverbandes

- Sa. 06.05. **Familienausflug nach Augsburg** vsl. 10.00 Uhr
 Während die Kinder die Augsburger Puppenkiste (Das kleine Gespenst) besuchen, besichtigen die Eltern das Fuggermuseum und den Dom
 Anmeldung umgehend im KAB-Sekretariat Neumarkt, Tel. 20557

Angebote der Diözese

10. –12.03. Besinnungswochenende Männer im Kloster St. Josef in Neumarkt
 10. –12.03. Religiöse Besinnungstage Frauen im Schloss Hirschberg
 17. –19.03. Besinnungswochenende Frauen im Schloss Hirschberg
 23.–26.03. Exerzitien Frauen
 31.3.-2.4. Besinnungstage für Frauen in Velburg
 12 –14.05. Klettern mit Teens
 21.05. Diözesanwallfahrt nach Eichstätt
 28.05. Waldtag für Familien
 06.–12.06. Studienreise nach Schottland
 16.–18.06. Familienbildungswochenende in Prag
 14.–16.07. Family Camp am Brombachsee
 21.–23.07. Wandern mit der Bibel im Rucksack
 19.8.- 2.9. Familienerholung in Kroatien
 26.8. - 9.9. Familienerholung in Südfrankreich
 25. –30.9. Studienfahrt nach Hamburg

Anmeldungen für die religiösen Angebote:

- a) bei Karl Schmid, Tel. 94 91 oder
 b) schriftlich im Diözesanbüro der KAB, Jesuitenstr. 4, 85049 Ingolstadt (Fax 0841/30 91 10)

Das KAB-Programm der **Ortsgruppe Berggau** kann auch im Internet unter „www.kab-eichstaett.de“ unter „Kreisverband Neu-



markt (Kalender)“ eingesehen werden.

Anschrift: KAB Sekretariat Neumarkt, Hofplan 5, Tel 20557

KAB Berggau

Inge Distler, Karl Schmid, Fanni Stepper, Ludwig Meier

Telefon: 90 51 81 94 91 94 17 64 12

Kinderfasching der KAB Berggau

Wer möchte gerne einmal ein Star sein!

Beim Kinderfasching der KAB Berggau am Sonntag, den 19. Februar 2006 kannst Du auftreten – bei der Miniplayback-Show oder bei einer Tanzeinlage bzw. Turnakrobatik.

Melde Dich doch bis spätestens 25.01.2006 bei Angelika Barth, Tel. 2 21 09 oder Inge Distler, Tel. 90 51 81.

Basar-Team / Elternbeirat Schule / Arbeitskreis Kinder und Jugend

17. Berggauer Kleiderbasar

Wann: Samstag, 18. Februar 2006 um 13.00 Uhr

ACHTUNG: neue Uhrzeit (Einlass für Verkäufer ab 12.00 Uhr)

Wo: Schule Berggau (Ortsbeginn Berggau - 2. Straße rechts in die Schulstraße - nach 500 m links Schule)

Was: Sämtliche Kindersachen –Frühjahr/Sommer- bis Größe 176 / Faschingskostüme

Tischgebühr: 5,00 Euro / Ständer oder Kinderwagen: 2,50 Euro

Zur gleichen Zeit findet im Schulhaus ein **Kinderflohmärkt** statt.

Hier können Kinder und Jugendliche ihre Spielsachen und Bücher ohne Tischgebühr verkaufen. Anmeldung ist erforderlich!

Wer seine Sachen verkaufen will, soll sich bitte **bis 15. Februar 2006 melden** bei

Maria Wild Tel. 09181 / 15 88 bzw.

Daniela Ochsenkühn Tel. 09181 / 29 04 87

Über Euren Besuch bei Kaffee & Kuchen (auch zum Mit-nach-Hause-nehmen) freuen sich *Basar-Team, Elternbeirat Schule, Arbeitskreis Kinder und Jugend*

OGV Tyrolsberg

Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden!

Bei der Bewertung von 19 Dörfern sind wir 1. Kreissieger geworden. Darauf können wir Tyrolsberger Ortsbürger sehr stolz sein.

Die gesamte Vorstandschaft des OGV, einige Ortsbürger mit Bürgermeister Graf durften aus der Hand des Landrats Löhner eine Urkunde und einen kleinen Geldbetrag entgegennehmen. Mit dem Geld wollen wir eine Linde kaufen und am Kapellenplatz einpflanzen.

Natürlich wollen wir auch im Jahr 2006 am Bezirksentscheid teilnehmen. Insgesamt wurde in Tyrolsberg schon vieles verbessert. Durch weitere Aktivitäten kann der Ort noch weiterentwickelt werden. Tyrolsberg ist ein liebenswerter „Wohlfühlort“, auf den die Bewohner stolz sein können.

Bericht der Kreiskommission zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden“ 2005 - 2007

Tyrolsberg (Gemeinde Berggau)

Von 1993 bis 2004 wurde in Tyrolsberg die Dorferneuerung durchgeführt. Eine ganze Reihe von Maßnahmen haben das Ortsbild positiv verändert. Seit dem Jahr 2000 ist der Landschaftsplan in den Flächennutzungsplan integriert. Ein Ökokonto ist bereits angelegt. Tyrolsberg ist noch landwirtschaftlich geprägt. Drei Vollerwerbslandwirte sind im Dorf vorhanden.

Das Zentrum von Tyrolsberg bilden die Kapelle und das Dorfwirtschaftshaus. Um diese Mitte noch mehr zu betonen und aufzuwerten, ist eine Gestaltung und Öffnung des Bereiches durchgeführt worden. Die Kapelle wurde sehr schön restauriert. Bereichert wird das Ensemble durch einen Brunnen. Gemeinsam nutzen die Dorfbewohner die neu errichtete Halle zum Einstellen von Maschinen und für



ihre Festlichkeiten. Zu dieser führt eine Straße, die von einer Ahornallee begleitet wird. Abgestorbene Äste an den Bäumen sollten aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Auch Schutzmaßnahmen vor Beeinträchtigungen durch die angrenzende landwirtschaftliche Nutzung wären ratsam. Ein fester Bestandteil des Kulturkalenders im Dorf ist das Grottenfest. Der Gartenbauverein, die Feuerwehr und die Jugend sorgen für das Gemeinschaftsleben.

Für ortsansässige Bürger besteht die Möglichkeit zu bauen. Die Baugebietsausweisung nimmt Rücksicht auf ökologische Belange. Die Entsorgung des Abwassers erfolgt über die eigene Teichkläranlage. Die Dorfstraßen sind in Abstimmung mit den Bewohnern erneuert worden. Dabei wurden schon ein Teil der unnötigen Mauern und Sockel zurückgebaut. Dies sollte fortgeführt werden. Die noch vorhandenen älteren Gebäude in Tyrolsberg sollten denkmalgerecht saniert und einer Nutzung zugeführt werden. Bei neuen Gebäuden wird ein stärkeres Beachten von regionaltypischen Elementen empfohlen. Eine entsprechende Bauberatung wäre wünschenswert. Die Verkleidungen an den Gebäuden sollten möglichst im Lauf der Zeit verschwinden.

In Tyrolsberg findet man schöne, ansprechende Obstgärten. Gut gestaltete Vorgärten geben dem Ort ein freundliches Aussehen. Weiterhin sollten große Laubbäume, Obstbäume, Sträucher, Kletterpflanzen und Stauden in buntem Miteinander gepflanzt werden. Die Bestrebungen die Gärten zu öffnen, werden begrüßt. Wichtig wäre die Hofgestaltung beim Gasthaus. Dort könnten dabei einzelne Großbäume gesetzt werden. Eine Bereicherung stellt das Regenrückhaltebecken dar. Die Ortsrandeingrünung im Westen sollte verbessert werden. Mit der Pflanzung von Obstbäumen auf den Wiesen in diesem Bereich könnte ein schöner Abschluss zur Landschaft hin erreicht werden. Die Hecken am Ahntweg stellen eine harmonische Verbindung zur Landschaft her.

Tyrolsberg ist von Norden her vom Wald geschützt und schmiegt sich an den leicht geneigten Hang. Hier entspringt die Sulz. Die Quelle ist sehr naturnah geöffnet und zugänglich gemacht worden. Eine Bereicherung der Flur ist die Streuobstwiese mit Hecke am Waldrand. Durch Patenschaften könnte die Pflege der Bäume und der Wiese sichergestellt werden. Positiv wären solche Baumpflanzungen auch in der ausgeräumten Flur. Vielleicht finden sich entlang von Wegen oder dem Bach Möglichkeiten von Baumreihen oder man kann landwirtschaftlich kaum genutzte Flächen dafür erhalten.

Insgesamt zeigt sich Tyrolsberg als freundlicher Ort, der durch die bereits durchgeführten Maßnahmen gewonnen hat. Die Auszeichnung als Kreissieger ist gerechtfertigt. Die geplanten Vorhaben sind konsequent umzusetzen. Die Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. wird empfohlen.

Schützenverein Röckersbühl

Jahreshauptversammlung 2006

Der Schützenverein Röckersbühl hat einen neuen Vorstand gewählt. Die JHV mit Neuwahl der gesamten Vorstandschaft wurde am 05.01.2006 im Schützenhaus abgehalten. Zuerst begrüßte der scheidende Vorstand Ernst Körner alle Anwesenden. Nach dem Bericht des Schriftführers folgte der Bericht des 2. Vorstands Alfred Schöll über die gesellschaftlichen Veranstaltungen.

1. Sportleiter Georg Inzenhofer berichtete über die sportlichen Leistungen der Mannschaften insbesondere über die 1. Mannschaft welche nach dem erst kurzen Aufstieg in die 1. Gauliga bereits wieder vorne mit dabei ist. Dies sei auch nur durch die gute Jugendarbeit der Jugendleiter ermöglicht worden. Nach den Berichten des Jugendleiters der Damenleiterin und des Kassiers richtete Bürgermeister Graf einige Worte an die Versammlung u.a. konnte er die Genehmigung des Bauplanes bekannt geben. Danach erfolgten die Neuwahlen mit folgendem Ergebnis.

1. Vorstand:	Bschorr Rita
2. Vorstand:	Stiegler Manfred
3. Vorstand:	Alfred Schöll
Kassier:	Gerhard Nunner
Schriftführer:	Melanie Schöll
1. Sportleiter:	Georg Inzenhofer
2. Sportleiter:	Hans Schmid
Vergnügungswarte:	Nunner Ludwig und Eichl Franz



Gerätewart: Beyer Hans
 Pressewart: Richard Heinloth
 Damenleiterinnen: Beyer Klara und Bschorr Rita
 1. Jugendleiter: Pröpster Stefan
 2. Jugendleiter: Grad Christian

Termine:

04.02. Tagesskifahrt nach Scheffau, Abfahrt: 05.00 Uhr
 18.02. Faschingsball gemeinsam mit der Feuerwehr
 23.02. Weiberfasching-Damenstammtisch
 26.02. Rockfasching gemeinsam mit der KLJB

Sonstiges:

Bei passender Witterung werden wir wieder eine Eisparty organisieren. Der Termin wird kurzfristig in der Tagespresse bekannt gegeben werden.

Öffnungszeiten im Schützenhaus:

Mo., Do., Fr. und Sa. ab 17.30 Uhr bis 01.00 Uhr und Sonntags zum Frühschoppen.

FSV Berggau

Schauen Sie doch mal ins Internet:

Unter www.fsv-berggau.de kann man so manches über den FSV erfahren.

Weihnachtsfeier FSV Berggau

Eine besinnliche Weihnachtsfeier erlebten die Mitglieder des FSV Berggau im Sportheim. Der besinnliche Teil wurde von Resi Kerschensteiner gestaltet. Nach dem gemeinsamen Abendessen bedankte sich 1. Vorstand Peter Blank bei allen Personen, welche den Verein im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben. Auf Geschenke verzichtete in diesem Jahr der FSV und spendet einen Betrag an die DKMS, zugunsten des Sportkameraden Winfried Gerlach.



Der Höhepunkt der Weihnachtsfeier war dann wieder die große Tombola, bei der es wertvolle Preise zu gewinnen gab.

Jahreshauptversammlung 2006

Die Jahreshauptversammlung des FSV Berggau findet am Freitag, den 13.01.2006 um 20.00 Uhr im Sportheim statt.

Auf der Tagesordnung stehen die Berichte über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr und Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft beim FSV.

Tagesordnung:

1. Begrüßung u. Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Verlesung des Protokolls der letzten JHV
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Berichte der Abteilungsleiter
7. Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder

8. Wünsche u. Anträge
9. Sonstiges

Faschingsball des FSV Berggau

Am Samstag den 11.02.2005 steigt der Faschingsball des FSV im Sportheim. Für gute Unterhaltung und Faschingsstimmung sorgt das „Silver Duo“. Für Gaudieinlagen ist bestens gesorgt. Faschingsoutfit wird erwünscht.

Alle Bürger der Gemeinde sind zur zünftigen Faschingsgaudi herzlich eingeladen.

Lauftreff allgemein

Aktuelle Lauftreffzeiten:

Dienstag, 8.30 Uhr und 19.00 Uhr
 Donnerstag, 8.30 Uhr, Samstag, 17.00 Uhr
 Treffpunkt am Sportheim

Kinder – Lauftreff

Jeden Dienstag in der Turnhalle

Gruppe1: von 17.00 Uhr bis 17.40 Uhr

Gruppe2: von 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr

Infos bei Gertraud Distler Tel.: 907222

Nordic – Walking

Die Gruppe trifft sich zweimal die Woche zum gemeinsamen Walken.

Termine:

Mittwoch: 16.00 Uhr **im Winter Treffpunkt beim Feuerwehrhaus**

Freitag: 08.30 Uhr Treffpunkt Buchberg Hochbehälter

Interessenten sind immer herzlich willkommen.

Sonstiges

- TÜV Süd informiert -

Hauptuntersuchung landwirtschaftlicher Zugmaschinen und sonstiger Fahrzeuge bis 40 km/h Höchstgeschwindigkeit, sowie von ungebremsten Anhängern nach §29 StVZO (TÜV Amberg)

Eine schriftliche Anmeldung zu diesen Terminen ist erforderlich. Sollten Anmeldekarten benötigt werden, können diese unter Tel.-Nr. 09621/ 49 01-25 angefordert werden.

Zugmaschinentermine - Landkreis Neumarkt 2006

Deining Bauhof, Bahnhofstraße

Montag 23.01.2006 08.00 – 12.00 Uhr

Freystadt Fa. Schielein, Freystadt

Montag 23.01.2006 13.00 – 14.30 Uhr

Laaber b. NM Gasthaus Spies

Montag 30.01.2006 13.00 – 17.00 Uhr

Lauterhofen Gemeindehalle

Montag 30.01.2006 08.00 – 12.00 Uhr

Mühlhausen Werkstatt Herrmann

Mittwoch 25.01.2006 13.00 – 14.30 Uhr

Pyrbaum Bauhof Pyrbaum

Mittwoch 01.02.2006 08.00 – 10.30 Uhr

Staufersbuch Werkstatt Bayerschmidt

Montag 23.01.2006 13.00 – 17.00 Uhr

Durchschnittliches Niederschlagsjahr 2005

Mit 722 Liter Niederschläge je qm regnete es im vergangenen Jahr 2005 weniger als durchschnittlich. Von den Jahren 2004 bis 1998 zurück waren hier die Niederschläge 801 Liter, 639 Liter, 1171 Liter, 1033 Liter, 668 Liter, 845 Liter und 830 Liter.

Aufgeteilt auf die einzelnen Monate wurden im abgelaufenen Jahr 2005 folgende Niederschläge für Berggau registriert in Liter:



Januar	87	Juli	82
Februar	64	August	126
März	37	September	8
April	75	Oktober	35
Mai	71	November	61
Juni	21	Dezember	55

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Neumarkt -

Angehörige pflegen Angehörige

Kursbeginn: Montag, 06. März 2006 um 19.00 Uhr
Zweimal wöchentlich Montag und Donnerstag

Ort: **Rotes Kreuz Neumarkt, Klägerweg 9**

Anmeldung: 09181/48316

Kosten: 65 Euro

Leitung: Frau Eva-Maria Fruth, Angehörigenberatung

Der Kurs geht auf die besondere Situation und Problematik pflegender und betreuender Angehöriger ein und wird von den Krankenkassen erwünscht und bezahlt. Er richtet sich aber auch an alle welche sich vor einer bestehenden Pflegesituation informieren möchten.

Die aktivierende Pflege und das Einüben praktischer Fähigkeiten stehen bei diesem Kurs im Vordergrund aber auch das Vermitteln und die Information von Fragen zur Pflegeversicherung, die eigene psychosoziale Kompetenz zur Bewältigung der Pflegesituation stärken aber auch das Verstehen und den Umgang mit verwirrten älteren Menschen.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Bezirksverband Oberpfalz, Stobäusplatz 3, 93047 Regensburg Tel. 0941-55395 Fax: -565770

oder E-mail: bv-oberpfalz@volksbund.de

Reisen zu deutschen Soldatenfriedhöfen -2006- für Oberpfalz u. Niederbayern

08.04.-13.04.06 Lyon, Provence, Cote d'Azur Soldatenfriedhöfe: Dagneux, Frejus Costermano. Besichtigungen in Lyon, Avignon, Les Baux, Marseille u.v.m.

Preis p.P. im DZ+HP: 498,- € Anmeldeschluss: 07.03.06

25.05.-28.05.06 Brüssel, Brügge, Gent, Ypern, Antwerpen Soldatenfriedhöfe: Lommel, Langemark, Vladslo. Besichtigungen in Brüssel, Gent, Ypern, Antwerpen, Brügge u.v.m.

Preis p.P. im DZ+HP: 320,- € Anmeldeschluss: 08.04.06

03.06.-12.06.06 Rumänien und Moldawien Soldatenfriedhöfe: Iasi, Focsani, Galati, Bukarest, Budaörs, Kishinew. Besichtigungen: Schäßburg, Bukarest, Iasi, Karpaten, Moldau-klöster. Preis p.P. im DZ+HP+Visum: 795,- € Anmeldeschluss: 15.03.06

Für die Einreise Moldawien brauchen wir mit der Anmeldung eine Reisepasskopie!

23.06.-25.06.06 Gardasee und Verona Soldatenfriedhof: Costermano. Besichtigungen: Verona Besuch der Premierenvorstellung „Der Bajazzo“ i. d. Arena di Verona.

Preis p.P. im DZ+HP: 239,- € Anmeldeschluss: 13.05.06

28.06.-01.07.06 Gardasee, Verona und Appennin Soldatenfriedhöfe: Costermano, Futapass. Besichtigungen: Verona, Mantua. Besuch der Oper „Aida“ in der Arena di Verona.

Preis p.P. im DZ+HP: 298,- € Anmeldeschluss: 13.05.06

08.07.-16.07.06 Polenrundreise Soldatenfriedhöfe: Breslau, Kattowitz, Krakau, Pulawy, Warschau, Mlawka, Danzig, Stettin (mit Teilnahme an der Einweihung). Besichtigungen: Breslau, Krakau, Warschau, Danzig, Marienburg, Stettin u.v.m.

Preis p.P. im DZ+HP: 670,- € Anmeldeschluss: 01.06.06

28.08.-02.09.06 Deutsche Ostsee – von Laboe bis Usedom Soldatenfriedhöfe: Laboe, Moltentort, Gollm. Besichtigungen: Lübeck, Schwerin, Rügen, Peenemünde u.v.m. Preis p.P. im DZ+HP: 490,- € Anmeldeschluss: 15.07.06

14.09.-17.09.06 Reims, Verdun, Sedan, Compiègne, Amiens Soldatenfriedhöfe: Bourdon, Fort de Malmaison, Sedan, Beauvais.

Besichtigungen: Reims, Amiens, Compiègne.

Preis p.P. im DZ+HP: 340,- € Anmeldeschluss: 01.08.06

25.09.-03.10.06 Slowenien und Kroatien Soldatenfriedhöfe: Celje, Kranj, Ljubljana, Zagreb, Pula.

Besichtigungen: Laibach, Zagreb, Trogir, Split, Plitvice, Postoina, Mostar u.v.m.

Preis p.P. im DZ+HP: 790,- € Anmeldeschluss: 12.08.06

06.10.-08.10.06 Elsaß mit Gedenkfeier „40 Jahre Soldatenfriedhof Niederbronn“ Soldatenfriedhöfe: Spicherer Höhen, Bergheim.

Besichtigung: Straßburg

Preis p.P. im DZ+HP: 220,- € Anmeldeschluss: 31.08.06

02.11.-05.11.06 Berlin und Seelower Höhen mit Berliner Militärmusikfest. Soldatenfriedhöfe: Halbe, Lietzen. Besichtigung: Berlin, Oderbruch.

Preis p.P. im DZ+HP: 245,- € Anmeldeschluss: 15.09.06

Zentraler Abfahrtsort ist Regensburg, weitere Zustiegsorte auf Anfrage! Änderungen bleiben vorbehalten!

Beim Besuch der Soldatenfriedhöfe lassen wir uns von Ihren Wünschen leiten. Frühzeitige Buchung wird empfohlen, da unsere Reisen erfahrungsgemäß gut angenommen werden!

Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

So	15. Jan	.....	Kl
Mo	16. Jan	.....	Wi
Di	17. Jan	.....	Lö
Mi	18. Jan	.....	Ju
Do	19. Jan	.....	Ra
Fr	20. Jan	.....	Ma
Sa	21. Jan	.....	St
So	22. Jan	.....	Sch
Mo	23. Jan	.....	Ba
Di	24. Jan	.....	Kl
Mi	25. Jan	.....	Wi
Do	26. Jan	.....	Lö
Fr	27. Jan	.....	Ju
Sa	28. Jan	.....	Ra
So	29. Jan	.....	Ma
Mo	30. Jan	.....	St
Di	31. Jan	.....	Sch
Mi	01. Feb	.....	Ba
Do	02. Feb	.....	Kl
Fr	03. Feb	.....	Wi
Sa	04. Feb	.....	Lö
So	05. Feb	.....	Ju
Mo	06. Feb	.....	Ra
Di	07. Feb	.....	Ma
Mi	08. Feb	.....	St
Do	09. Feb	.....	Sch
Fr	10. Feb	.....	Ba
Sa	11. Feb	.....	Kl
So	12. Feb	.....	Wi
Mo	13. Feb	.....	Lö
Di	14. Feb	.....	Ju
Mi	15. Feb	.....	Ra

Ba = Bahnhof-Apotheke, Ingolstädter Str. 5 Tel. 09181/1884

Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstr. 3 Tel. 09181/6510

Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstr. 2a Tel. 259922

Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/44400

Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/6464

Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/259920

Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/9197

St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/ 907395

Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6, Tel. 09181/479744

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.